

Viele Bauanträge behandelt  
Bau- und Umweltausschuss tagte im Rathaus

**Mallersdorf-Pfaffenberg.** (ak) Auf der Tagesordnung standen mehrere Bauanträge sowie Ausnahmegenehmigungen für verschiedene Vorhaben. Am Dienstag hat sich dazu der Bau- und Umweltausschuss im Großen Sitzungssaal des Rathauses getroffen und unter Leitung von Bürgermeister Christian Dobmeier die Projekte besprochen und abgestimmt. Nach Genehmigung der letzten Niederschrift wurde der Bauantrag von Oliver Peach in Oberlindhart erneut behandelt. Er beantragt den Neubau eines Geräteschuppens mit Carport sowie die Errichtung eines Stellplatzes für ein Tinyhaus. Das Grundstück liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Kleinen Laber. Der Bauherr hat das Vorhaben zwischenzeitlich mit dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf vorbesprochen. Es ist eine hochwasserangepasste Bauweise erforderlich. Dies kann aber erst im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens abschließend beurteilt werden. Das Gremium erteilte das gemeindliche Einvernehmen und stimmte der beantragten Abweichung von den Abstandsflächen zu. Der Zufahrt über den Geh- und Radweg wurde ebenfalls zugestimmt und es wurde gefordert, einen eventuell anfallenden Retentionsraumverlust auszugleichen. Die Deutsche Funkturm GmbH beantragt die Errichtung eines Stahlgittermastes für Funkdienste auf Fl.-Nr. 210, nördlich von Holztraubach. Der Stahlgittermast soll mit einer Versorgungseinheit (Technik auf Betonfundament) errichtet werden, Masthöhe 40 m. Das gemeindliche Einvernehmen hierzu wurde erteilt. Daniel Dietl beantragt die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Ettersdorf. Das Grundstück liegt zum Teil im Überschwemmungsgebiet der Kleinen Laber. Das Vorhaben wurde mit dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf vorbesprochen und es wurde eine hydraulische Berechnung durchgeführt. Demnach sind keine nachteiligen Auswirkungen für Dritte zu erwarten. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt mit der Auflage, den anfallenden Retentionsraumverlust auszugleichen. Die Kosten für die Erschließung (Kanal und Wasser) hat der Bauherr zu übernehmen. Andrea Korber plant die Errichtung eines Carports für einen Wohnwagen in Upfkofen, aufgrund dessen Größe eine Baugenehmigung erforderlich ist. Hierzu wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Patrick Sperlich und Jennifer Pollack planen den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Akazienweg in Mallersdorf. Die Wandhöhe wird nicht eingehalten, denn der Bauherr will eine Höhe von 6,69 m. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt und der Befreiung zugestimmt. Anträge auf Befreiung von Bauvorschriften wurden weiter behandelt, beginnend mit dem neuerlichen Antrag der Eheleute Scholz auf Pflanzung einer Nadelgehölzhecke (Thuja) im Buchetweg. Der Bau- und Umweltausschuss stimmte der beantragten Pflanzung einer Thujenhecke in den Pflanzfeldern zu. Es wurde beschlossen, die Bauherren, die bereits Nadelgehölzhecken gepflanzt haben, von der Verwaltung aufzufordern, entsprechende Befreiungen vom Bebauungsplan zu beantragen. Eine Entscheidung musste getroffen werden über die Ausführung des Fußweges zur Hofmark im Zuge der Neugestaltung des Vorplatzes der Pfarrkirche St. Johannes sowie der Nardinistraße in Mallersdorf. Das Gremium sprach sich dafür aus, den Pflasterbelag beim Fußweg zur Hofmark mit einem Splitt-Sand-Gemisch zu verfugen. Viele Anregungen waren zu verzeichnen und Fragen seitens der Gemeinderäte wurden von Bürgermeister Christian Dobmeier und Bauamtsleiter Dominik Salzberger beantwortet. Es ging um die Verwendung der Hochwasserkarten durch die Verwaltung. Der Spielplatz in der Sandleite 3 wurde angesprochen, Bauamtsleiter Salzberger informierte dazu, der Bauhof versuche, die Spielgeräte ab Ende Juli aufzustellen zu können. Die Entsorgung von Hausmüll in den Mülleimern beim Oberellenbacher Gemeinschaftshaus wurde reklamiert. Auf die Nachfrage nach dem maroden Labersteg in Oberlindhart hieß es, dieser werde in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vor Ort besichtigt werden.